



## Handwerkskunst im Rhythmus der Natur

Auf der Wanderung kommst du an zahlreichen Alphütten, Chalets und sakralen Gebäuden vorbei, viele davon mit dünnen Holzbrettchen verkleidet. Auf den ersten Blick sehen diese aus wie Dachziegel, es handelt sich aber um Holzschindeln. Dieses jahrhundertealte architektonische Erbe wird von den Schindelmacher:innen sorgfältig gepflegt. Sie bewahren das überlieferte Wissen und geben es von Generation an Generation weiter. Einer von ihnen ist Vincent Gachet, eine Symbolfigur und «kreativer Dekorateur».



### Aus Leidenschaft für Holz & Berge

Als leidenschaftlicher Holzbearbeiter beherrscht der gelernte Tischler, der seit über 20 Jahren Schindeln schleift, diese Kunst in Perfektion. «An meiner Arbeit schätze ich die spektakulären Aussichten von den Dächern und das Gefühl der Freiheit am meisten», erzählt Vincent. So verbindet er in seiner beruf-

lichen Tätigkeit die Liebe zum Holz mit der Liebe zu den Bergen.

### Eine Familiengeschichte

Die Kunst des Schindelmachens wird in der Region des Naturpark Gruyère Pays-d'Enhaut nur von einem Dutzend Personen ausgeübt. Vincent lernte das Handwerk an der Seite eines ganz besonderen Meisters. Mit seinem Vater Emile Gachet verbrachte er viele Stunden damit Brettchen zu schnitzen und zusammenzusetzen, bis er schliesslich seinen eigenen Stil fand.

### In Harmonie mit den Jahreszeiten

Die Schindelmacherei ist eine subtile Kunst, die sich an den Rhythmen und Zyklen der Natur orientiert. Um eine optimale Qualität der Schindeln zu garantieren, ist es zum Beispiel wichtig die Bäume während der Phasen des abnehmenden Mondes zu fällen. So bestimmen die Jahreszeiten den Arbeitsrhythmus: Im Herbst werden geeignete Fichten zur Herstellung der Schindeln ausgewählt und im kalten Winter schnitzen die Handwerker die Schindeln in der warmen Werkstatt von Hand. Das Verlegen der Schindeln erfolgt schliesslich von März bis Oktober, sofern das Wetter es zulässt.

### Renaissance eines Handwerks

Vincent wird hauptsächlich zu Baustellen gerufen, auf denen die Dächer und Fassaden



Vincent Gachet befestigt jede einzelne Schindel von Hand.

von Alphütten saniert werden. «Ich stelle seit einigen Jahren zudem fest, dass das Interesse der ansässigen Bevölkerung an Holzschindeln wieder zunimmt», berichtet Vincent. Er erhält immer mehr Anfragen, wie man Schindeln in zeitgenössische Bauten integrieren könnte. Holzschindeln sind nicht nur nachhaltig, lokal und optisch ansprechend, sie stellen ausserdem einen echten Gewinn für das lokale bauliche Erbe dar: eine Aufwertung, die heute greifbar ist.



### Tipp:

Wenn du Zeit hast, mache einen Abstecher, um die Schindeln des Chalet de la Monse und der Kapelle St François d'Assise zu bewundern. Kurz bevor du Charmey erreichst, biege in Sous les Vanels links ab und folge der Beschilderung – rechne mit etwa 50 Minuten.